

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mässigen Zubereitung von Speisen usw. anzueignen und zu wissen, was für Vorräte an Nahrungsmitteln und Getränken im Haus vorhanden sein müssen. In jedem künftigen Krieg wird das ganze Volk betroffen sein. Jeder verantwortungsbewusste Bürger muss deshalb lernen, wie er sich selbst und sein Heim schützen und damit zum Ueberleben seines Volkes beitragen kann.

Die technischen Nato-Stellen und Ausschüsse

Der *Nato-Ausschuss für Zivilverteidigung* setzt wiederum zur Prüfung besonders wichtiger und schwieriger technischer Fragen Arbeitsgruppen ein. Ferner gehört zum Büro für Zivile Notstandsplanung ein leitender Beamter für Zivilverteidigungsfragen, der alle Nato-Ausschüsse und Nato-Länder in einschlägigen Fragen berät und als eine Art von Vermittler für den Austausch von Informationen tätig ist.

Der *Nato-Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft* hat die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass in den Nato-Ländern ausreichende Vorräte an Nahrungsmitteln eingelagert werden. Der Ausschuss hat allen Regierungen empfohlen, die Bevölkerung durch amtliche Hinweise dazu anzuhalten, als wichtige Massnahme für das Ueberleben Haushaltsvorräte anzulegen. Bei radioaktiver Verseuchung könnten dadurch ohne Frage zahllose Menschenleben gerettet werden. Der Ausschuss hat als Anleitung für die Mitgliedstaaten einen eingehenden Bericht über den Schutz von Viehbeständen und Ernten gegen Strahlungsschäden ausgearbeitet.

In der Wiederaufbauphase nach einem Kernwaffenschlag muss die verbleibende Industriekapazität so rasch wie möglich wieder anlaufen, um den lebenswichtigen Bedarf sicherzustellen. Lebenswichtige Anlagen müssen instand gesetzt und die vorhandenen Rohstoffe nach Dringlichkeitsstufen zugeteilt werden. Hierfür sind rechtzeitige Vorkehrungen in jedem einzelnen Land erforderlich. Der *Ausschuss für industrielle Planung* prüft diese Fragen und gibt den Mitgliedstaaten des Bündnisses entsprechende Anregungen.

Für Massnahmen zur Sicherstellung einer ausreichenden Treibstoffversorgung in Kriegszeiten für den zivilen und militärischen Bedarf ist der *Ausschuss für Erdölprodukte* zuständig, soweit es sich um Benzin, Erdöl und Schmiermittel handelt. Mit dem Problem der festen Brennstoffe hat sich ein anderer Ausschuss befasst, dessen Arbeit bereits abgeschlossen ist.

Das Funktionieren des Verkehrswesens ist von lebenswichtiger Bedeutung. Fragen des Seeverkehrs werden vom *Planungsgremium für Hochseeschifffahrt* behandelt, Fragen des Binnenverkehrs und der Einrichtung von Nothäfen vom *Planungsgremium für europäischen Binnenverkehr*; Fragen des Luftverkehrs vom *Planungsausschuss für Zivilluftfahrt*.

Für die Aufrechterhaltung der Regierungsgewalt ist ein reibungslos funktionierendes Fernmeldewesen unerlässlich. In einem Nuklearkrieg muss damit gerechnet werden, dass ein grosser Teil des Fernsprech- und Telegraphennetzes ausfällt. Deshalb muss dafür Sorge getragen werden, dass Funk- und Rundfunkanlagen verfügbar sind, um der Bevölkerung Verhaltensmassregeln und Informationen zu erteilen, Warnungen über radioaktiven Niederschlag durchzugeben und die unbedingt erforderlichen Massnahmen auf allen lebenswichtigen Gebieten des Zivilschutzes auf nationaler und internationaler Ebene veranlassen zu können. Eine besondere, vom Ausschuss für Zivilverteidigung eingesetzte Arbeitsgruppe hat internationale Uebermittlungspläne für die Weitergabe lebenswichtiger Informationen und Daten im Falle von Kernexplosionen und von radioaktiven Niederschlägen unter den Nato-Ländern ausgearbeitet. Dieser *Ausschuss für Zivile Fernmeldeplanung* ist für alle hiermit zusammenhängende Fragen zuständig.

Die medizinische Betreuung von Opfern eines Bomben- oder Raketenangriffs und die Behandlung von Verletzten wirft besonders schwierige Probleme auf, da die dafür an sich zuständigen Krankenhäuser in der Regel in den wahrscheinlichen Zielgebieten eines Angriffs liegen. Der Krankenhausdienst müsste aus diesen Gebieten herausverlagert und

in Behelfsbauten oder in andere Krankenhäuser an weniger gefährdeter Stelle verlegt werden. Zur Prüfung dieser Fragen war bei der Nato ein besonderer *Ausschuss für Sanitätswesen* eingesetzt worden, der eng mit SHAPE zusammengearbeitet hat, da das gesamte Problem der Krankenhausunterbringung im Kriege ein gemeinsames Aufgabengebiet des zivilen und des militärischen Sektors darstellt. Der Ausschuss hat seine Studien abgeschlossen und ist wieder aufgelöst worden. Spezifische Fragen, die sich auf diesem Gebiet stellen, werden von einer besonderen Arbeitsgruppe, die direkt dem Oberausschuss für Zivile Notstandsplanung untersteht, behandelt.

Im Kriegsfall werden bei den Behörden, die für den Arbeitsmarkt zuständig sind, Nachfragen nach Arbeitskräften jeder Art und jedes Wirtschaftsbereichs eingehen. Die Kontrolle und die Zuteilung dieser Arbeitskräfte sowie die Aufstellung von Dringlichkeitsstufen bedürfen der gesetzlichen Regelung und einer geeigneten Organisation. Vor allem müssen Pläne für den zweckmässigen Einsatz hochqualifizierter wissenschaftlicher und technischer Kräfte ausgearbeitet werden. Diese Fragen wurden vom *Planungsausschuss für Arbeitskräfte* geprüft, der die erforderlichen Richtlinien herausgab und seine Tätigkeit dann einstellte.

Im Ernstfall wird man ohne Frage einen internationalen Apparat brauchen, der für die Sicherung des zivilen wie auch des militärischen Bedarfs zuständig ist. Auf Anweisung des Oberausschusses haben das Internationale Sekretariat und die technischen Ausschüsse und Gremien Pläne für die Errichtung von *Internationalen Zivilen Kriegsbehörden* ausgearbeitet, die untereinander und soweit notwendig auch mit den Militärbehörden zusammenarbeiten. Die Planung für diese verschiedenen Behörden, die im Ernstfall tätig werden würden, bildet einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit aller Gremien und Ausschüsse, die sich mit der zivilen Notstandsplanung befassen. Diese Planung ist im Rahmen grösserer Nachschubübungen erprobt worden und wird weiter erprobt und verbessert werden.

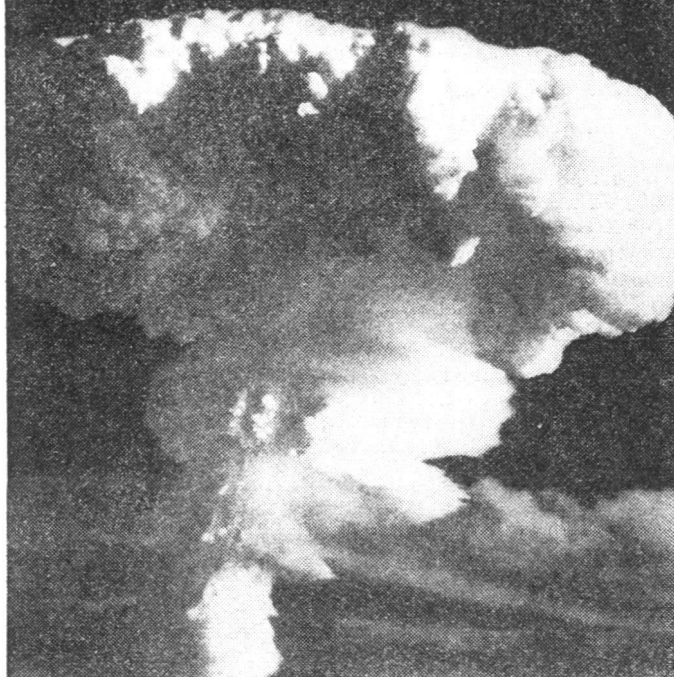
Neu: Computersatz

jetzt noch rascher
und leistungsfähiger für

**Buchdruck
Offset
Siebdruck
Zeitungsrotation**

Vogt-Schild AG
Buchdruckerei und Verlag
4500 Solothurn 2
Telefon 065 26461

Luft
im Zivilschutzraum
ist lebenswichtig...



Nach Bundesvorschriften und mehrjähriger Erfahrung baut
Meier+Depuoz
Klima-Anlagen für
Zivilschutzräume

Die technisch rationellste, in ihrer Wirkungsweise optimale Lösung ist durch gut aufeinander abgestimmte und speziell für den Zivilschutzbau entwickelte Installationsteile gewährleistet.

Der Nutzen der baulich besten Anlage hängt völlig von der Qualität der Lüftung ab.

M + D bietet Ihnen die mehrjährige Erfahrung zur beschleunigten und bestmöglichen Verwirklichung des Zivilschutzbauprogrammes.



MEIER+DEPUOZ

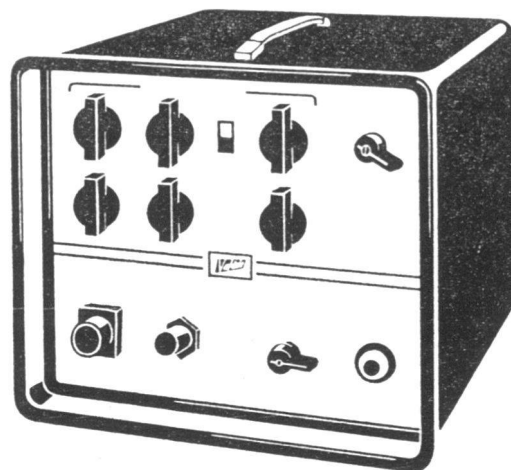
8003 Zürich, Telefon 051 47 94 57
7000 Chur, Telefon 081 22 92 21
8500 Frauenfeld, Telefon 054 7 66 75

Fabrikation und Service:
8627 Grüningen, Telefon 051 78 73 17

FÜR KLARE
KOMMANDO-
ÜBERMITTLUNG

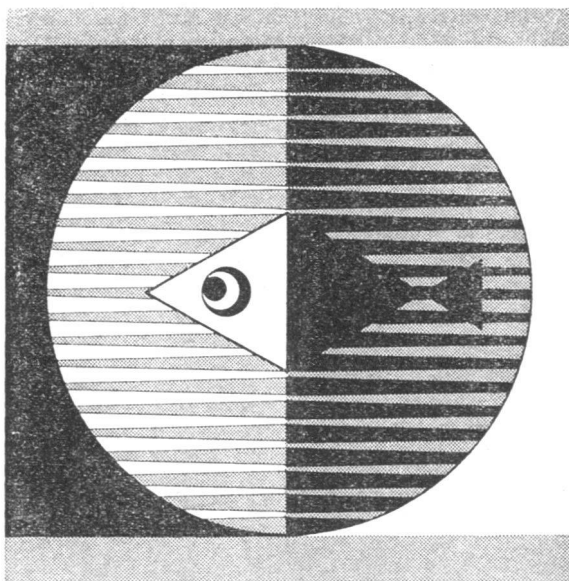
GESCHÜTZ-
LAUTSPRECHER-ANLAGEN

mit Transistoren-
Kraftverstärker



Velectra AG, Biel Abt. Elektronik
Biel, Unt. Quai 31a

Transistoren-Verstärker für mili-
tärliche und zivile Zwecke.



Internationale
Fachmesse
**Wasser
Luft
Müll**
Basel/Schweiz
29. Mai - 4. Juni 1969

**pro
aqua
69**

Auskunft: Tel. 061/32 38 50. Telex 62 685
Messe-Sekretariat, CH - 4000 Basel 21 / Schweiz